



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Regeln Christliches Lebens

Walther, Georg

Witteberg, 1572

VD16 W 974

VI. Gott glauben/ vnd nicht verzagen noch verzweueln.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35296

Pfal. 73. Das ist mein freude/das ich mich zu Gott halte / vnd meine zuversicht setze auff den HERN I E R R N.

1. Samuelis 17. Daud sprach also zu Goliath / aus starcker hoffnung zu Gott: Du kommest zu mir mit Schwert / Spies vnd Schild / Ich aber come zu dir im Namen des HERN I E R R N.

Job. 13. Job hat aus starcker hoffnung denen die Gott lesterten / geantwortet: Sihe er wird mich doch erwürgen / vnd ich kans nicht erwarten.

2. Corinth. 1. Das geschach aber darumb / das wir vnser vertrauen nicht auff vns selbst stellen / sondern auff Gott der die Todten auff erwecket / spricht Paulus.

Der Gottlosen hoffnung
ist vergeblich.

Job 8. Die hoffnung der heuchler wird verloren sein.

Job 11. Die augen der Gottlosen werden verschmachten / vnd werden nicht entrinnen mögen / Denn ire hoffnung wird irer Seelen feilen.

Pfal. 78. Der zorn Gottes kam vber Israel / darumb das sie nicht glaubten an Gott / vnd hoffeten nicht auff seine hülffe.

VI.

Gott glauben / vnd nicht verzagen noch verzweimeln.

NEben

Wben dieser Lere vom Glauben / lise
das vierde stück im ersten Gebot / vom ver-
trawen zu Gott.

Was der Glaube sey?

Römern am 4. Abraham hat geglaubet
auff Hoffnung / da nichts zu hoffen war / vnd er
ward nicht schwach im Glauben / Sahe auch
nicht an seinen eigen Leib / welcher schon er-
storben war / weil er fast hundertjeric war /
auch nicht den erstorben Leib der Sara. Denn
er zweuelte nicht an der Verheissung Gottes /
durch vnglauben / Sondern ward starck im
Glauben / vnd gabe Gott die ehre. Vnd wiste
auffs aller gewisset / das / was Gott verheist /
das kan er auch thun.

Hebreer 11. Es ist aber der Glaube eine
gewisse zuersicht / des das man hoffet / vnd
nicht zweuelte an dem / das man nicht sihet.

Gottes Gebot.

Offenbarung 2. Sey getrewe bis an den
tod.

1. Timoth. 1. Die Heubtsomma des Ges-
bots ist Liebe von reinem hertzen / vnd von
gutem Gewissen / vnd von vngeserbtem Glauf-
ben.

1. Timoth. 1. Das du eine gute Ritter-
schafft übest / vnd habest Glauben vnd gut
Gewissen.

1. Timoth. 6. Du Mensch Gottes jage
nach dem Glauben / vnd verharre darbey.

Exempla des Glaubens.

Hebre.

Hebreer 11. Durch den Glauben empfeng auch Sara Krafft / das sie schwanger ward / vnd gebat vber die zeit ires alters / Denn sie achtet in trewe / der es verheissen hatte.

Hebreer 11. Durch den Glauben ward die Hure Rahab nicht verloren mit den vngleubigen / da sie die Rundscharer freundlich auffnam.

1. Samuel. 14. Ionathas hat geglaubet / vnd gesagt / Es ist dem **HERRN** nicht schwer durch viel oder wenig helffen.

1. Samuelis am siebenzehenden: Ein starcken Glauben hat Dauid beweset / da er mit dem grossen Goliath streiten wolt / als er sagt: Du komest zu mir mit Schwert / Spies vnd Schild / Ich aber come zu dir im Namen des **HERRN** Zebaoth.

2. Chron. 14. Ein starcken Glauben beweset Asa / da er spricht: Es ist bey dir kein vnterscheid helffen vnter vielen / oder da kein Krafft ist.

Nehem. 4. Da gleich Nehemias allerley grossen gefahr für augen sahe der jenigen halben / die da wehren wolten / das man den Tempel nicht wider bawen solte / sprach er aus starcken Glauben / Unser Gott wird für vns streiten / so wollen wir im am Werck erbeiten.

Danielis am dritten: Die Gesellen Daniels sagten zum Könige Nabuchodonosor / Unser Gott den wir ehren / Kan vns wol erretten aus dem gläenden Ofen / dazu auch von deiner hand erretten. Vnd wo ers nicht thun wil / so soltu dennoch wissen / das wir deine Götter nicht ehren.

Luce 1.

Das erste Gebot

Luce am ersten : Vnd Elisabeth ward
des Heiligen Geistes vol / vnd sagt zu Mar-
ria : Selig bistu die du geglaubet hast.

Wir sollen nicht zweiueln / noch
fagen / oder vngleubig sein.

Gottes Gebot.

Syrach 1. Sihe zu das deine Gottesfurcht
nicht heucheley sey / vnd diene im nicht mit
falschem hertzen.

Schadet der Seligkeit.

Syrach 2. Wehe den verzagten / denn sie
glauben nicht / darumb werden sie auch nicht
beschirmet.

Johan. 3. Wer nicht an den Son glaubet /
wird das ewige Leben nicht schawen / sondern
der zorn Gottes wird ober im bleiben.

Offenbar. 2). Den verzagten vnd vngleu-
bigen der teil wird sein in dem pful der mit
Fewer vnd Schwefel brennet / welches ist der
ander tod.

1. Johan. 5. Wer Gott nicht glaubet der
machtet in zum Lügner.

Marci 16. Wer da nicht glaubet / der wird
verdammnet.

Johan. 3. Wer nicht glaubet / der ist schon
gerichtet.

Bringet Pestilenz.

4. Mos. 14. Vnd der HERR sprach
zu Mose : Wie lange lestert mich das Volck ?
Vnd

Vnd wie lange wollen sie nicht an mich glauben durch allerley Zeichen/ die ich vnter men gethan habe? So wil ich sie mit Pestilenz schlagen vnd vertilgen/ vnd dich zum grössern vnd mechtigern Volck machen/ denn dis ist.

Straffe.

Baruch 1. Wir sind dem I H K R N vnd fernem Gott vnghehorsam gewesen/ vnd haben verachtet seiner Stim zu gehorchen/ Darumb ist nu vber vns komen/ die straffe vnd der fluch/ den der I H K R verkündiget hat durch Mosen seinen Knecht.

Exempla des vnglaubens.

4. Mos. 20. Darumb das ir nicht an mich geglaubet habe/ das ir mich heiliget für den Kindern Israël/ solt ir diese Gemeine nicht ins Land bringen/ das ich men geben werde.

Johan. 20. Thomas wolt nicht glauben/ das Christus were von den Todten auffgestanden.

Luce am ersten: Der Engel Gabriel sagte zu Zacharia Johannis des Teuffers Vater: Sihe du wirst erstummen vnd nicht reden können/ bis auff den tag da dis geschehen wird/ darumb das du meinen Worten nicht geglaubet hast.